

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 63. (894.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, den 25. Februar 2021, 19.30 Uhr, im Haus der Insel, großer Saal**

---

Es sind erschienen:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsherr Sascha Bents  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsherr Ron Piekarski  
Ratsherr Kim Streitbürger  
Ratsherr Jochen Voß  
Ratsherr Sigurd Uecker

Es fehlt entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Ratsherr Olaf Sommer

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Kämmerin Cornelia Baller  
Protokollführerin Rena Janssen

Als Gast zu Punkt 11:

Jürgen Rahmel, Nationalparkverwaltung

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Stv. Bürgermeister Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 61. (892.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 26.01.2021**

Die Niederschrift über die 61. (892.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 26.01.2021 liegt dem Rat aus Abstimmungsgründen noch nicht unterschrieben vor und wird zur Genehmigung in die nächste Ratssitzung verlegt.

**Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift über die 62. (893.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 10.02.2021**

Die Niederschrift über die 62. (893.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 10.02.2021 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 62. (893.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 10.02.2021 wird mit sechs Ja-Stimmen drei Stimmenthaltungen genehmigt.

**Zu Punkt 6: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Entfällt.

**Zu Punkt 7: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 8: Überarbeitung der Satzung über die Gestaltung baulicher und sonstiger Anlagen sowie die Gestaltung von Werbeanlagen und Freiflächen (Gestaltungssatzung) (s. Vorlage Nr. VO21-027)**

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt mit acht Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung

- die Aufstellung der 1. Änderung der Satzung über die Gestaltung baulicher und sonstiger Anlagen sowie die Gestaltung von Werbeanlagen und Freiflächen (Gestaltungssatzung)
- die in der Anlage beigefügte Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Anordnung einer Veränderungssperre gemäß § 84 Absatz 4 der Niedersächsischen Bauordnung in Verbindung mit den §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches in Verbindung mit den §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes.

**Zu Punkt 9: Erneuerung des Straßenausbaus Störtebekerstraße/Kirchstraße**

- **Feststellung des Straßenabschnittes Friesenstraße bis Mittelstraße als Endausbau**
- **Feststellung des Endausbaus als Haupterschließungsstraße**
- **Beschluss über die Aufwandsspaltung gemäß § 8 Straßenausbaubeitragssatzung (s. Vorlage Nr. VO21-028)**

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt einstimmig

- für die gesamte Reststrecke (Friesenstraße bis Hauptstraße) die von dem ersten, im Jahr 2019 gefassten Abschnittsbildungsbeschluss nicht erfasst ist, einen Abschnitt im beitragsrechtlichen Sinne zu bilden, so dass die für die Strecke des III. und IV. Bauabschnittes (Friesenstraße bis Hauptstraße) aufzuwendenden Kosten dann einheitlich gegenüber allen Anliegern dieser Strecke abzurechnen ist

- der Rat stellt gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung fest, dass die Verkehrsanlage Friesenstraße – Hauptstraße in diesem Abschnitt überwiegend als Haupterschließungsstraße dient, so dass der Anteil der Inselgemeinde Langeoog am beitragsfähigen Aufwand
- 70% des beitragsfähigen Aufwands der Erneuerung der Teileinrichtung für Fahrbahnen nach § 4 Absatz 2 Nr. 2a  
60% für Beleuchtungseinrichtungen und Einrichtungen zur Straßenentwässerung nach § 4 Absatz 2 Nr. 2d  
und 40% für die Gehwege, Randsteine und Schrammborde sowie für Grünanlagen als Bestandteil der örtlichen Einrichtung nach § 4 Absatz 2 Nr. 2c

gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung beträgt

- die Aufwandsermittlung und Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Erneuerung der Teileinrichtung für den Abschnitt Friesenstraße – Hauptstraße gemäß § 8 der Straßenausbaubeitragssatzung im Wege der Aufwandsspaltung durchzuführen und stellt gemäß § 9 der Satzung fest, dass die Beitragspflicht mit der Beendigung der Teilmaßnahme, frühestens jedoch mit dem Ausspruch der Aufwandsspaltung entsteht.

### **Zu Punkt 10: Sachstandsbericht Livestreaming**

Bürgermeisterin Horn stellt Herrn Ingo Schmidt, Mitarbeiter der IT-Abteilung, vor. Sie verweist auf den Antrag von Ratsherrn Piekarski zum Livestream von Ratssitzungen. Die IT-Abteilung hat in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten die vorgeschlagene YouTube-Variante geprüft. Diese sei jedoch für Langeoog nicht geeignet.

Herr Schmidt führt aus, dass bei technischen Problemen wie z.B. dem Ausfall des Tons die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben sei. Weiterhin könnten keine geheimen Wahlen durchgeführt werden und Bürger ohne internetfähige Endgeräte könnten an den Sitzungen nicht teilnehmen. Er führt aus, dass YouTube zu Google gehöre und die zuständigen Server sich nicht immer in Europa befinden und somit auch nicht unter die europäischen Gesetze fallen. Somit erfolge keine Kontrolle der Daten.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die Mitarbeiter der Gemeinde in den vergangenen Monaten viel Erfahrungen mit Videokonferenzen gesammelt haben. Ab 6-8 Teilnehmer, bräuchte man einen sehr guten Moderator um die Konferenz koordinieren zu können. Weiterhin wird sie Rücksprache mit anderen Kommunen halten.

Herr Schmidt führt aus, dass hierzu hochwertige Mikrofone angeschafft werden müssten. Während einer Sitzung habe jedes Ratsmitglied, nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz das Recht, dass sein Redebeitrag nicht übertragen wird und er sein Mikrofon ausschalten kann.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die IT-Abteilung den Live-Stream weiter vorbereiten wird und die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten abgewogen werden.

Ratsherr Piekarski verweist auf die geforderte Transparenz der Ratsarbeit. Weiterhin berichtet er, dass der Bundestag seine Sitzungen bei YouTube live streamt, auch wenn geheime Wahlen stattfinden. Über die rechtlichen Voraussetzungen von YouTube lasse er sich gerne durch die IT-Abteilung unterrichten. Er bittet darum seinen Antrag nicht zu vermischen. Das Live-Stream sollte nicht mit den iPads vermischt werden. Die geforderten iPads sollen für das

zukünftige Ratsinformationssystem angeschafft werden. Die IT- Abteilung solle die verschiedenen Varianten zum Live-Stream prüfen. Es sei wichtig, dass ein Live-Stream angeboten werde.

Ratsherr Voß erkundigt sich, ob das Live-Stream nur für die Corona-Zeit vorgesehen sei oder auch darüber hinaus. In diesem Falle könnten die Ratsmitglieder die Reaktionen aus dem Publikum nicht mehr sehen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass zusätzlich weiterhin die Sitzungen in der Öffentlichkeit stattfinden werden.

### **Zu Punkt 11: Herr Rahmel vom Nationalpark Wattenmeer informiert über eine mögliche Zertifizierung „Biosphärenreservat“**

Herr Rahmel stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die mögliche Zertifizierung als „Biosphärenreservat“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeisterin Horn erkundigt sich, ob die Gemeinde auch zu einem späteren Zeitpunkt eintreten könne.

Herr Rahmel erklärt, dass der Nationalpark bis zum 30.06. den Bericht mit den teilnehmenden Kommunen einreichen müsse. Sollte eine Kommune erst später beitreten, bedarf es einer gesonderten Zustimmung. Nach zehn Jahren erfolgt ein weiterer Antrag, wo andere Kommunen mit eintreten könnten. Er berichtet, dass in der Schweiz nach 10 Jahren 19 weitere Gemeinden eingetreten sind.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass es Sorgen gibt, dass es für die Kommune Einschränkungen geben wird. Dies wird jedoch durch Herrn Rahmel ausgeschlossen. Weiterhin könne der Kooperationsvertrag jederzeit gekündigt werden.

Herr Rahmel führt aus, dass nicht in die Planungshoheiten der Gemeinden eingegriffen wird. Weiterhin seien alle Projekte freiwillig. Der Kooperationsvertrag könne jederzeit durch einen Ratsbeschluss gekündigt werden.

Bürgermeisterin Horn erkundigt sich, ob es dann eine ausschließliche Förderung sei, oder ob andere Fördermittel wie z.B. vom Wattenmeerachter dann ausgeschlossen sind.

Herr Rahmel erklärt, dass bis zu 60-65 % Fördermittel angefordert werden könnten. Die teilnehmenden Gemeinden hätten einen besseren Zugang zu Fördermitteln.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die geplanten Seetrassen über die Insel Langeoog. Sie erkundigt sich, ob hier eine Förderung für die Prüfung einer umweltschonenderen Variante als die Horizontalbohrung geben würde. Mit einer schonenderen Variante werden schon jetzt in den Niederlanden gearbeitet.

Herr Rahmel ist der Meinung, dass die Horizontalbohrung eine umweltschonende Variante sei. Hierzu sei der zuständige Netzbereiter verpflichtet. Er wird noch einmal Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung halten.

Stv. Bürgermeister Janssen bedankt sich bei Herrn Rahmel für die Präsentation. Man werde weiterhin in Kontakt bleiben.

## **Zu Punkt 12: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

- 1) Bürgermeisterin Horn berichtet, dass bezüglich der Seetrassen eine Task-Force Gruppe gegründet wurde. Mitglieder sind Bürgermeisterin Horn, Allgemeiner Vertreter Heimes, Abteilungsleiter Sjuts, stv. Bürgermeister Janssen, Ratscherr Piekarski, Ratscherr Streitböcker und Ratscherr Sommer.

Stv. Bürgermeister Janssen führt aus, dass die Langeooger Ressourcen wie z.B. die Süßwasserlinse geschützt werden müssen. Die Kabeltrasse müsse umweltschonend verlegt werden. Er verweist auf die zunehmende Wasserknappheit. Die eigene Süßwasserlinse müsse unbedingt geschützt werden. Es müsse eine geeignete Lösung gefunden werden.

Bürgermeisterin Horn macht deutlich, dass die Gemeinde Langeoog keine Wasserversorgung vom Festland möchte. Sie berichtet, dass in der kommenden Woche Dreharbeiten mit dem NDR stattfinden werden. Das Interesse in der Bevölkerung müsse vergrößert werden.

- 2) Bürgermeisterin Horn berichtet von einer Videokonferenz mit der IHK, den Reedereien, den Landräten, teilweise Rechtsanwälte und Kommunen zur Wiederbelebung des Tourismus. Es wurde vorgeschlagen, die Passagiere durch einen Schnelltest zu testen, bevor sie die Fähre betreten. Dies sei so derzeit jedoch nicht leistbar. Es wird derzeit ein Plan erarbeitet, wie und durch wen Schnelltests in Bensenziel durchgeführt werden könnten. Sollte es zu einer Kontrolle durch Schnelltest kommen, müssten auch die Insulaner sich vor jeder Überfahrt testen lassen.

## **Zu Punkt 13: Anträge und Anfragen**

Entfällt.

## **Zu Punkt 14: Einwohnerfragestunde**

Christopher Zörner

Herr Zörner erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen, sollte ein Insulaner in Bensenziel positiv getestet werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Insulaner das Recht auf eine Beförderung haben. Dies könnte durch eine gesonderte Beförderung erfolgen. Es wird derzeit eine Prozessbeschreibung erarbeitet.

Dieter Gerjets

Herr Gerjets erkundigt sich nach dem Grund wieso die Baustellenschilder zu den Brücken am Hafen abmontiert wurden. Er erkundigt sich, ob es ein konkretes Datum zur Fertigung gebe. Weiterhin erkundigt er sich nach den Kosten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass es derzeit leider noch kein konkretes Datum gebe. Man sei derzeit in der Ausführungsplanung für das Sanierungskonzept. Die Kosten stehen derzeit noch nicht fest. Diese müssen rechtlich geklärt werden.

Herr Gerjets kritisiert die Laufwege am Bengersieler Hafen. Diese sollten in Coronazeiten verbessert werden.

Rudolf Recker

Herr Recker erkundigt sich, wer die Testergebnisse für die Schnelltest kontrollieren würde und ob es logistisch gesehen nicht einfacher wäre ein Testzentrum auf Langeoog zu errichten.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ein mögliches Testzentrum durch medizinisches Fachpersonal betrieben werden würde. Das Testzentrum sollte in Bengersiel entstehen, da die Passagiere getestet werden sollten bevor sie das Schiff und die Inselbahn betreten.

Gerrit Agena

Herr Agena erkundigt sich wer Besitzer der Süßwasserlinse von Langeoog sei. Weiterhin verweist er auf den Verkauf des alten Wasserwerks an die OOWV für damals 1 Mark. Er äußert seine Sorge, dass das gute Langeooger Wasser ans Festland gehe und Langeoog das weniger hochwertige Wasser vom Festland erhält.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sie dieselbe Sorge habe. Aus diesem Grund wurde der Task-Force gegründet.

Ratsherr Uecker führt aus, dass das Wasserwerk in den 90er Jahren für eine Mark an den OOWV veräußert wurde, da es zu einer Verkeimung des Trinkwassers gekommen sei. Das Problem mit der Verkeimung konnte durch den OOWV gelöst werden.

Uwe Garrels

Herr Garrels führt zum Thema Wasserversorgung aus, dass es damals eine gute Entscheidung war, das Wasserwerk an den OOWV zu veräußern. Weiterhin lege der Landkreis Wittmund fest, wie viel Wasser entnommen werden dürfe.

Herr Garrels erkundigt sich nach einem langfristigen Sitzungsplan und nach einem Termin für den Tourismusausschuss.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Sitzungstermine auf der Homepage der Inselgemeinde unter „Termine“ eingesehen werden können. Der nächste Tourismusausschuss ist für den 20.04.2021 eingeplant.

Herr Garrels erkundigt sich, ob Frau Gerlach die Berichterstattung des NDR Berichts über die Seetrasen in der kommenden Woche durchführe.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies.

**Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung**

Ende: 21:00 Uhr



Heike Horn  
Bürgermeisterin



Rena Janssen  
Protokollführerin



Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeister



Langeoog, 25. Februar 2021

# UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer

## Eine Chance für Region und Gemeinden

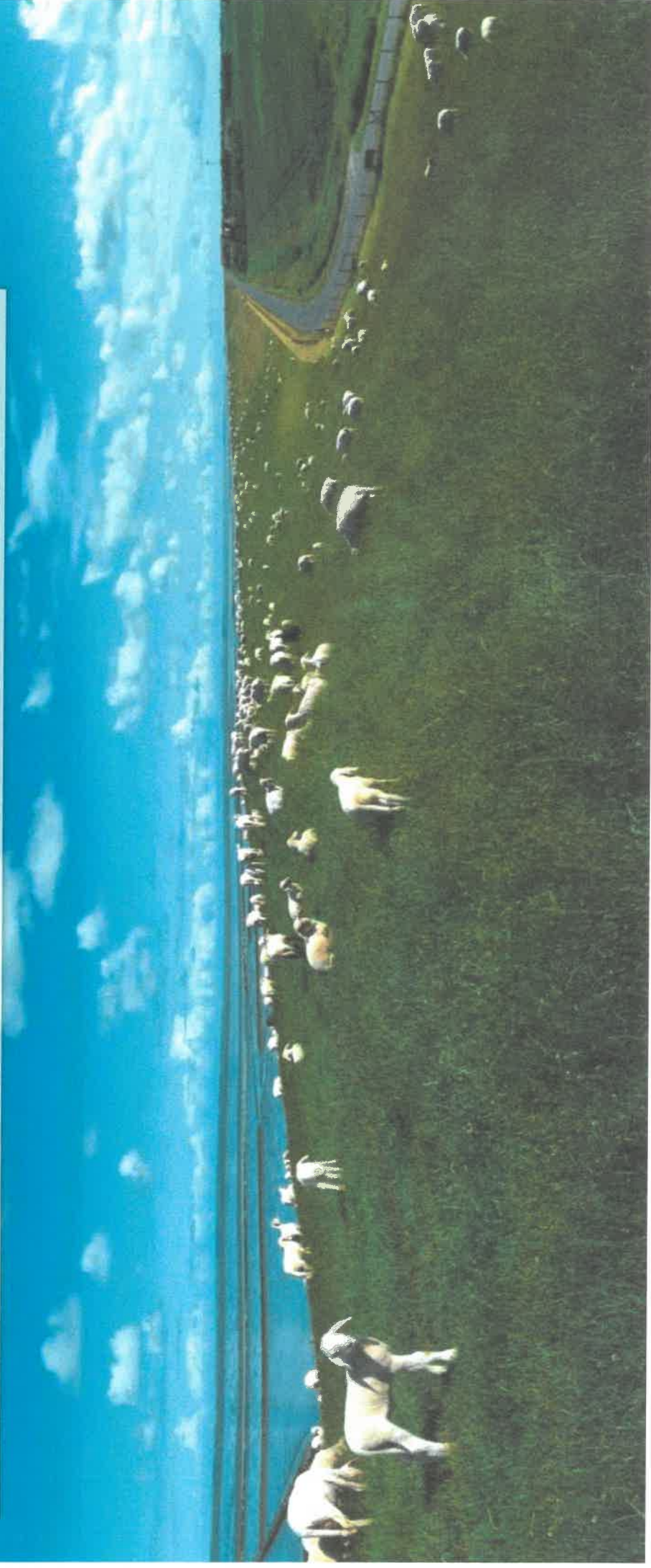


Biosphärenreservat  
Niedersächsisches  
Wattenmeer





- Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?
- Teil werden und gemeinsam entwickeln



# Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

## Auszeichnung

- für besondere Kultur- und Naturlandschaften
- als ‚Modellregionen für Nachhaltige Entwicklung‘
- unterstützen die UN auf dem Weg zur Erfüllung der Agenda 2030 (Nachhaltigkeitsziele, SDGs)
- UNESCO im Programm ‚Man and Biosphere‘ (MAB)
- 714 Regionen in 129 Ländern

**Kein Biosphärenreservat nach**

**§ 25 Bundes-Naturschutz-Gesetz!!**

# Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

## Zonierung



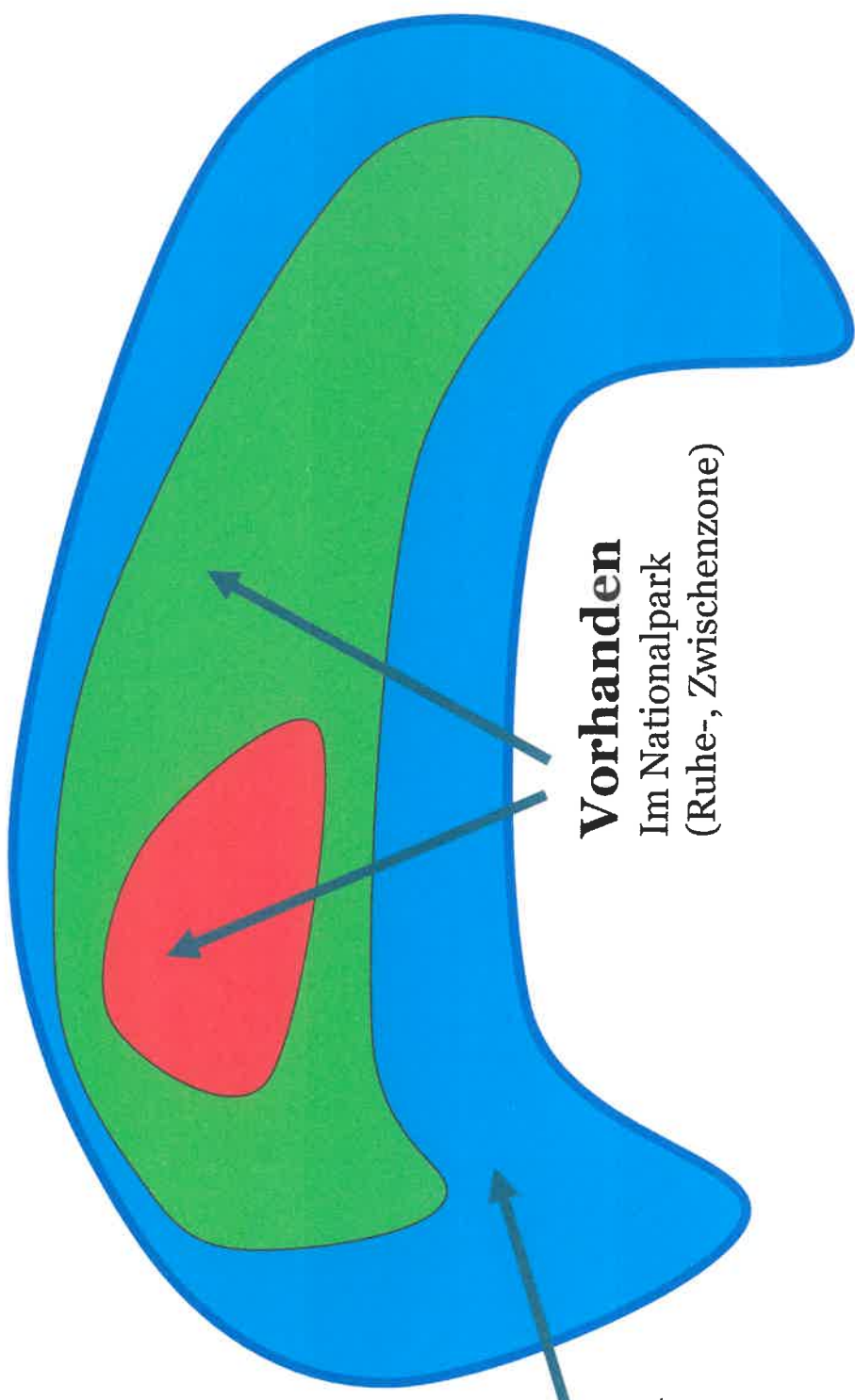
**Kernzone**



**Pflegezone**



**Entwicklungszone**



**Gesucht**

In der Küstenregion

**Vorhanden**

Im Nationalpark  
(Ruhe-, Zwischenzone)



# Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

**Das Instrument UNESCO-Biosphärenreservat  
wird zwei Landschaften verbinden**

**Naturlandschaft (Schutz)**

**Kulturlandschaft (nachhaltige Entwicklung)**



# Weg zur Entwicklungszone

## Thematische AGs:

- Klima – Energie – Mobilität
- Biodiversität – Landnutzung
- Nachhaltige Kommunen – Bildung – Fachkräfte
- Tourismus – Kulturelle Identität – Konsum





# Weg zur Entwicklungszone

2019

2020

2021

2022

Beteiligung am Konzept

Themen-  
AGs

Kommunale AGs

Steuer-  
gruppe

Steuer-  
gruppe

Steuer-  
gruppe

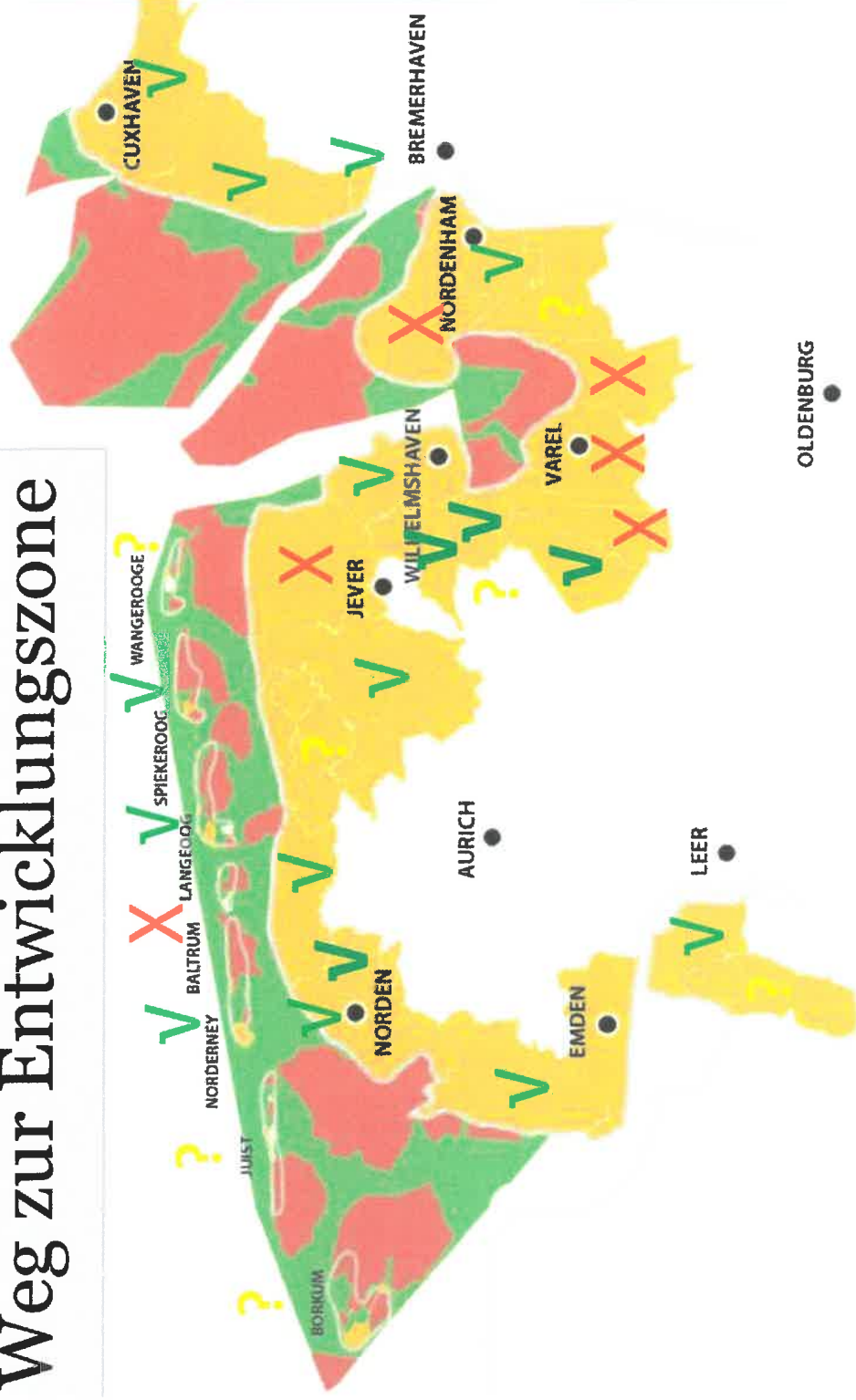
Entwurf Antrag

Entwicklung der Arbeitsprogramme und Umsetzung

Erklärung  
Gemeinden

Antrag  
UNESCO

# Weg zur Entwicklungszone



## Beteiligung der Kommunen an der Konsultationsphase

- Kontakte und Diskussionen mit Bürgermeistern und Gemeinderäten
- Beginn eines Prozesses zur Einrichtung einer formalen Entwicklungszone mit interessierten Gemeinden

## Beschlüsse von Kommunen zu einem Beitritt

Sande, Schortens, Hage, Zetel

Das UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer liegt derzeit vollständig außerhalb des Suchraums zur Erweiterung der Entwicklungszone des Biosphärenreservats umfasst die Flächen der niedersächsischen Insel- und Küstengemeinden (gelb).

# Weg zur Entwicklungszone – Kommunale AGs

## Einbringen

- Lokale Nachhaltigkeits-  
initiativen
- Lokale Projektideen

**Entscheiden:** Beschlüsse der Kommunalen Gremien



# Weg zur Entwicklungszone - Entscheidungsgrundlagen

## Neuantrag bei der UNESCO

Offizielle Beitrittserklärung der Gemeinde dokumentiert Einverständnis mit Zielen und Inhalten

## Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und Land (NLPV)

- Allgemeines (Ziele, Arbeitsweise, Handlungsfelder)
- Örtliches Arbeitsprogramm



# Chancen & Fragen

VOGELWARTER-  
HAUS

Steigerung der  
Attraktivität  
(Image + Identität)

Förderung

Bewusstsein:  
Handlungsoptionen  
aufzeigen

Motor für  
nachhaltige  
Entwicklung





## Regionalökonomischer Effekt des Nationalpark-Tourismus

Kennwert	2007	2019/20
Besuchstage	20,63 Mio.	22,73 Mio.
Bruttoumsatz	1,04 Milliarden €	1,72 Milliarden €
Nationalparkbesucher i.e.S.	10,9 %	15,3 %
Einkommensäquivalente	3.830 (30.695)	5.656 (32.711)

# Attraktivität für Fachkräfte



*Watt*<sup>o</sup>N  
Netzwerk Freiwilliger im Niedersächsischen Wattenmeer

Tierärztin

Mobilitätsmanager

Lehrer

Mitarbeiterin NLWKN

Forscher



# Förderung: Partner-Gemeinde Sande

## Projektförderung

- Salzwiesen-Pfad
- Klimapfad
- Wohnmobil-Stellplatz
- Attraktivierung der Gutsanlage Altmarienhausen unter dem Thema „Biosphäre“



# Förderung -Aktivitäten vor Ort

## Laufende Kooperationen zu Nachhaltiger Entwicklung

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Aufbau eines Junior Ranger-Programms und eines BNE-Netzwerks (*Ranger Jochen Runar*)
- **Partner-Initiative:** Ausbau von Partnerschaften in den Sektoren Tourismusorganisationen, Restaurants, Beherbergung und Bildung *Haus Bethanien, Haus Dünenlust, Kajüte Langeoog, Seekrug, Strandeck, Gemeinde, Kurverwaltung, Meierei, Jugendherberge,*
- **NLP- Führer:** *Uwe Garrels, Fiona Wettstein, Martin Roggen*
- **Regionale, nachhaltige Produkte:** *Seekrug – Die Langeooger Genussmanufaktur*
- **Nachhaltige Tourismus-Strategie Welterbe (PROWAD,** *Watten-Agenda) Zugvogeltage*



## Förderung - Aktivitäten vor Ort

- Vogelwarter-Haus
- Flinthörn-Hütte
- Osterhook-Hütte
- Neugestaltung Naturpfad



# Bewusstsein

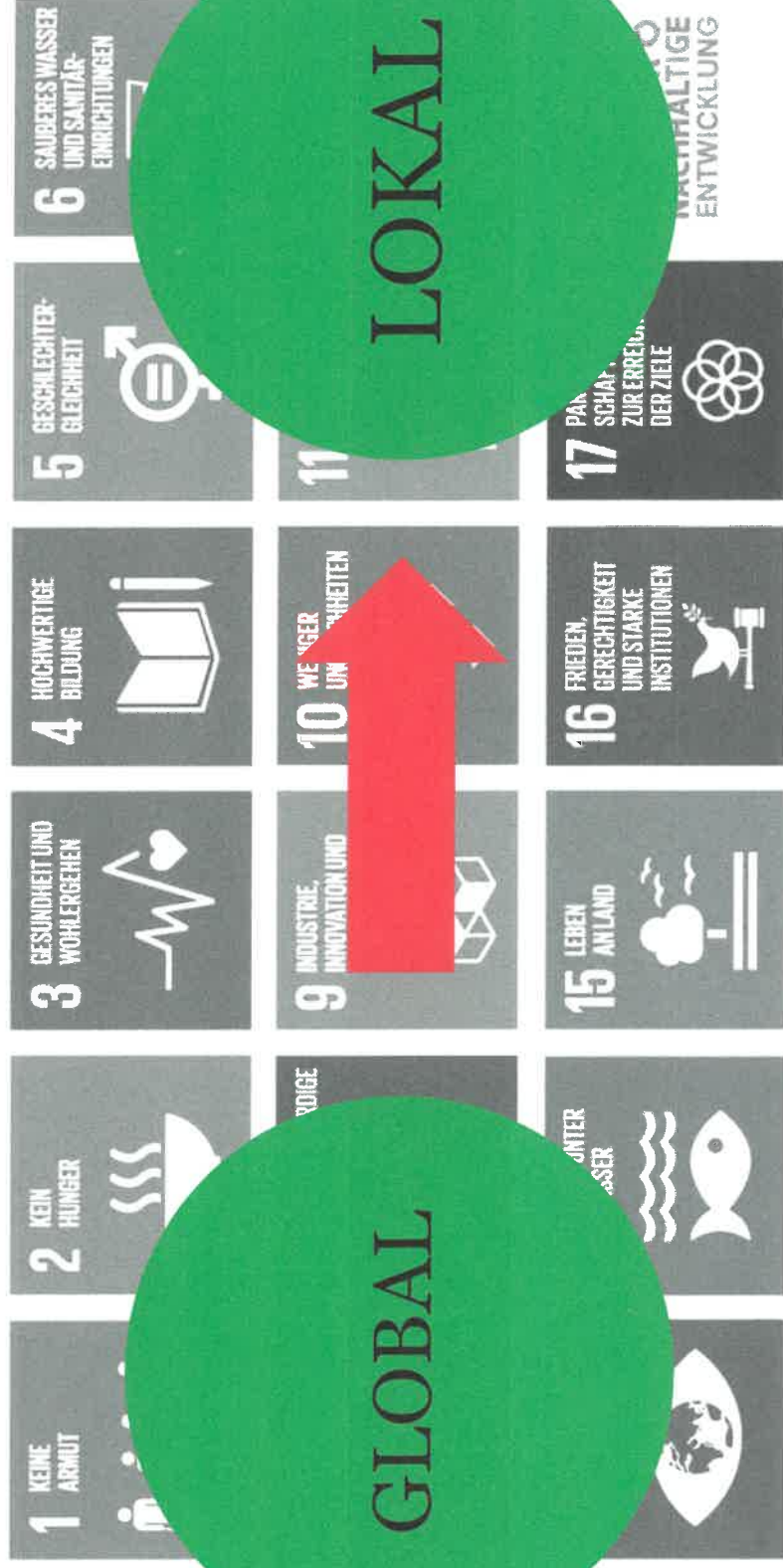
2019 zählten erstmals fünf Umweltthemen zu den größten Gefahren für die Weltwirtschaft!

- Extreme Wetterereignisse
- Versagen bei Klimaschutz und Klimaanpassung
- Naturkatastrophen
- Verlust von Biodiversität und Zusammenbruch von Ökosystemen
- Vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen

Quelle:

Weltwirtschaftsforum "The Global Risks Report 2019"

# Motor für Nachhaltige Entwicklung



# Langeoog hat sich schon auf den Weg gemacht - Nachhaltigkeitsinitiative

- Solare Eigenstromversorgung der Kläranlage und Klärschlamm-trocknung
- Erste deutsche Fair Trade Insel seit 2012, Platz zwei bei den Fairtrade Awards 2016 in der Kategorie Zivilgesellschaft.
- Barrierefreie Insel (Fähren und Inselbahn, Kino, Hotels, Kur und Wellnesszentrum)
- Langeoog ist Slow Food Förderer, 2017 erster Slow-Food und Fairtrade-Tag)
- Nachhaltiger Re-Cup-Becher auf der Insel
- Müllvermeidung - Müllsamm lung
- Nachhaltige Angebote auf der Fähre (Becher, Verzicht auf Plastik und Papier im Kiosk, Würstchenteller aus Holzspan)



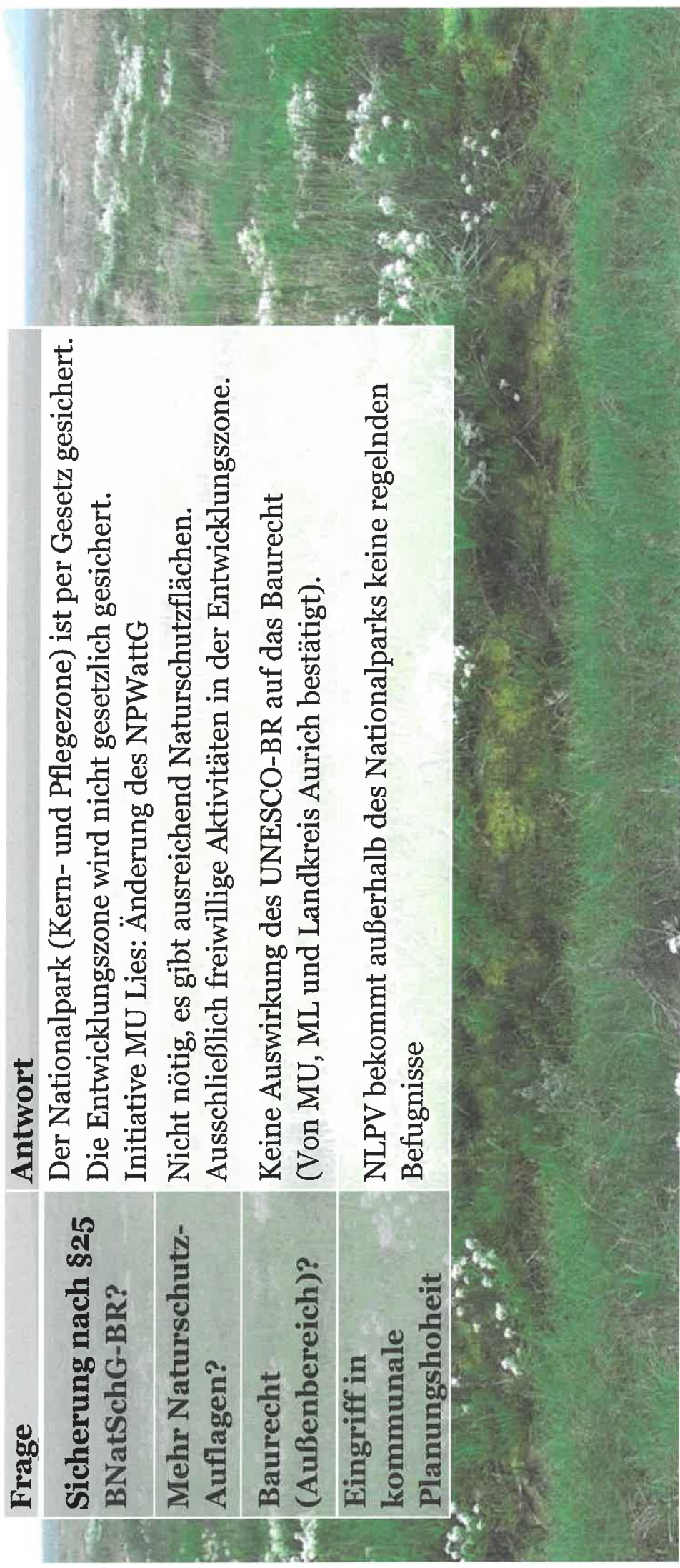


## Projektideen für ein Arbeitsprogramm entwickeln – Anregungen aus der Nationalparkverwaltung

- Kooperation mit Gemeinde in Sachen Nationalparkinformationseinrichtung
- Ausbau des Partnernetzwerkes
- Bau einer Vogelbeobachtungshütte am Schlopp
- Neugestaltung der Melkhörndüne
- Kooperation bei Neukonzeption der Jugendherberge
- Weitere Optimierung der Grünlanddeignung für Wiesenvögel

# Chancen & Fragen

Frage	Antwort
<b>Sicherung nach §25 BNatSchG-BR?</b>	Der Nationalpark (Kern- und Pflegezone) ist per Gesetz gesichert. Die Entwicklungszone wird nicht gesetzlich gesichert. Initiative MU Lies: Änderung des NPWattG
<b>Mehr Naturschutz-Auflagen?</b>	Nicht nötig, es gibt ausreichend Naturschutzflächen. Ausschließlich freiwillige Aktivitäten in der Entwicklungszone.
<b>Baurecht (Außenbereich)?</b>	Keine Auswirkung des UNESCO-BR auf das Baurecht (Von MU, ML und Landkreis Aurich bestätigt).
<b>Eingriff in kommunale Planungshoheit</b>	NLPV bekommt außerhalb des Nationalparks keine regelnden Befugnisse





# Chancen & Fragen

## Absicherung

- Keine Auflagen durch Beitritt zur Entwicklungszone
- Austritt aus der Entwicklungszone ist gemäß Kooperationsvereinbarung jederzeit möglich
- Automatismus



# „Keine Einschränkungen, viele Optionen“ (Bürgermeister Eiklenborg, Sande)

